

SATZUNGSVERFAHREN ZUR AUSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 274 „IKEA - EINRICHTUNGSHAUS“

BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE GEM. § 4 ABS. 1 BauGB

Nr.	BETEILIGTER / EINWENDER ANREGUNG UND BEDENKEN	BEWERTUNG VON ZUSAMMENHÄNGEN UND ABWÄGUNG
	<u>Bayerischer Bauernverband, Kreisgeschäftsstelle, Rathsbergstraße 8 a, 90411 Nürnberg:</u> Grundsätzlich besteht gegen die Errichtung des IKEA- Einrichtungshauses keine Einwendung. Wir verweisen jedoch darauf, dass mit der Errichtung dieses Einrichtungshauses auch die Wilhelm-Hoegner-Straße gebaut wird. Dabei vertritt der Verband die Auffassung, dass die Straße, solange sie nicht vollkommen, den Endausbau vor Augen, errichtet werden kann, und in diesem Zusammenhang auch die Bamberger Straße gebaut wird, nur bis zur Einfahrt der IKEA errichtet werden darf. Sollte, wie in den letzten Tagen und Wochen immer wieder angesprochen, die Wilhelm-Hoegner-Straße bis zum Steinfeldweg ausgebaut werden, würde dies dazu führen, dass ein Teil der IKEA- Besucher über den Steinfeldweg wieder in die Poppenreuther Straße gelangen würde und somit dem Altort Poppenreuth eine Verkehrsflut zugemutet werden würde, welche nicht von der Ortsdurchfahrt Poppenreuth bewältigt werden kann. Wir müssen daher darauf bestehen, dass vorerst bis zu einer endgültigen Verkehrsregelung die Wilhelm-Hoegner-Straße nur bis zur Einfahrt des IKEA- Einrichtungshauses ausgebaut werden darf.	Die Wilhelm-Hoegner-Straße ist Teil der geplanten Nordumgehung Poppenreuth und soll später an die Bamberger Straße in Nürnberg angeschlossen werden. Für diesen Abschnitt soll nächstes Jahr gemeinsam mit der Stadt Nürnberg das Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden. Der Abschnitt, der jetzt ausgebaut werden soll, ist bereits Bestandteil des Bebauungsplanes Nr. 273a (rechtsverbindlich seit dem 10.11.1978). Die Planung ist somit hinlänglich bekannt. Bis die Nordumgehung vollständig hergestellt ist (geplanter Zeitraum ca. 5 Jahre), muss der nach Nürnberg führende Verkehr wie bisher nach Westen geführt werden. Auch wenn die Wilhelm-Hoegner-Straße in einem ersten Abschnitt bis zum Steinfeldweg gebaut wird, ist noch fraglich, ob diese Verbindung auch vollständig für den Verkehr geöffnet wird. Im letzten Bauausschuss wurde darüber bereits intensiv diskutiert. (Zitat aus dem Protokoll des Bauausschusses vom 12.02.2003: „Gemäß SPD-Fraktion (Stadtrat Moreth) soll die Straße zwar bis zum Steinfeldweg gebaut, aber erst zusammen mit der Bamberger Straße eröffnet werden.“). Eine entgültige Entscheidung ist noch nicht getroffen. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Einmündung der östlichen Poppenreuther Straße im Staubereich der Ampelanlage Wilhelm-Hoegner-Straße / Hans-Vogel-Straße / Poppenreuther Straße liegt. Die volle Leistungsfähigkeit der Kreuzung Wilhelm-Hoegner-Straße / Hans-Vogel-Straße / Poppenreuther Straße kann voraussichtlich nur dann erreicht werden, wenn die östlichen Poppenreuther Straße nicht mehr angeschlossen ist. Trotzdem soll versucht werden, ob die Kreuzung auch bei Offenlassung der Poppenreuther Straße funktioniert. Unabhängig von diesem Sachverhalt wird die Stadt den Weiterbau der Wilhelm-Hoegner Straße zeitlich forcieren. Die Anregung des Bayerischen Bauernverbandes wird hiermit zur Kenntnis genommen, muss jedoch im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens zurückgewiesen werden.